

ständnis und Vertrauen anzupacken und ihr behilflich zu sein, ihre Probleme selbst zu lösen. Jeder Mitarbeiter des Staatsapparates sollte sich entsprechende wissenschaftliche Grundsätze über das Wesen der Jugend unserer Zeit aneignen, um überall den Mädchen und Jungen mit hohen Anforderungen und großem Vertrauen begegnen zu können.

Wir bitten die erwachsenen Bürger der DDR, alle Eltern, sich geduldig und liebevoll mit ihren Kindern zu befassen, immer eingedenk der Tatsache, daß sie die künftigen Bürger des sozialistischen Deutschlands vor sich haben, die das von ihnen begonnene Werk fortsetzen und vollenden müssen. Der Sozialismus baut und denkt immer für die Zukunft. Daher wird sich ein echter Sozialist auch immer um die Jugend kümmern.

Wir fordern die Gesellschaftswissenschaftler, Philosophen und Psychologen, Pädagogen und Soziologen, Mediziner, Juristen und Künstler auf: Erforscht die Entwicklungsprobleme der Jugend in unserer Zeit; schafft in echter Gemeinschaftsarbeit wissenschaftliche Grundlagen für die sozialistische Bildung und Erziehung der heranwachsenden Generation, für eine lebensverbundene Arbeit mit der Jugend durch die staatlichen Organe und die gesellschaftlichen Organisationen.

An alle Mädchen und Jungen der DDR ergeht der Ruf im Geiste unserer Nationalhymne: „Lernt und schafft wie nie zuvor!“ Setzt Euch ein! Setzt Euch durch! Sure Stunde, die Zeit der jungen Facharbeiter und Ingenieure, der jungen Wissenschaftler und Künstler, ist angebrochen! Nutzt sie, und füllt sie aus, klug und selbstbewußt, leistungsfreudig und lebenslustig, in unserer freien Menschengemeinschaft des Sozialismus!

Beschluß des Politbüros des ZK vom 17. September 1963